

NDB-Artikel

Leitschuh, Friedrich Bibliothekar, * 4.4.1837 Münnerstadt (Unterfranken), † 13.12.1898 Bamberg. (katholisch)

Genealogie

V →Joh. Alois (1802–80), Gymnasialrektor in M.;

M Auguste Volk (1817–93) aus M.;

⊙ Würzburg 1864 Margaretha (1843–1905), T d. Bäckermeisters Joh. Sauer u. d. Anna Metzger;

S →Franz Friedrich (1865–1924), Prof. d. Kunstgesch. in Freiburg (Schweiz), schrieb üb. d. Kunstgesch. Würzburgs u. Bambergs u. gab Stud. u. Qu. z. dt. Kunstgesch. d. 15. u. 16. Jh. heraus (s. HBL5; DBJ V, TI.);

E →Max (1889–1976), Oberstudiendir. am Wilhelmsgymnasium in München, gab seit 1927 d. Lat. Schulgrammatik v. G. Landgraf heraus, bearb. d. Matrikel d. Wilhelmsgymnasiums (1970) (s. L).

Leben

Nach dem Studium, zunächst der kath. Theologie, dann der Philologie und Geschichte (Promotion 1862), war L. an der Universitätsbibliothek Würzburg tätig, seit 1874 als Vorstand an der Kgl. (heute Staats-) Bibliothek Bamberg. Hier führte er mit außerordentlicher Arbeitskraft eine neue systematische Aufstellung der Druckschriften durch, erschloß die von dem Bamberger Kunstsammler und -schriftsteller →Joseph Heller († 1849) hinterlassene reichhaltige Graphische Sammlung und entfaltete eine rege Ausstellungstätigkeit. Den gedruckten „Katalog der Handschriften der Kgl. Bibliothek“ (1887/95) vollendete sein Mitarbeiter und Nachfolger →Hans Fischer 1912. Neben H. J. Jaeck hat L. Entscheidendes für die wissenschaftliche Geltung der Bamberger Bibliothek geleistet und dafür zu seiner Zeit bereits Anerkennung gefunden. Seiner Anregung und freundschaftlichen Beziehung ist das an genealogischen Schriften und Literatur zur Revolution 1848 reiche Legat Emil Marschalks v. Ostheim zu verdanken († 1903, gedruckter „Katalog der Bibliothek E. M. v. O.“ von Hans Fischer 1911 f.). Von L.s vielfältiger Mitwirkung am öffentlichen Leben ist sodann die Gründung und Leitung eines Volksbildungsvereins mit Lehlingsheim und Volksbibliothek hervorzuheben (1877; eine Volkslesehalle hatte er bereits 1872-74 in Würzburg geleitet) sowie die Redaktion der Wochenschrift des Bamberger Gewerbevereins (1880–96, als dessen Vorstand). 1876-90 hielt er kunst- und literaturgeschichtliche Vorlesungen für das Lyzeum. Zahlreiche Veröffentlichungen erwachsen vor allem aus der beruflichen Tätigkeit; seine Biographie des Würzburger und

Bamberger Fürstbischofs → Franz Ludwig v. Erthal (1894) ist auch heute noch von Bedeutung.

Werke

Weitere W Btrr. z. Gesch. d. Hexenwesens in Franken, 1883;

Dürers Tagebuch d. Reise in d. Niederlande, 1884;

Aus d. Schätzen d. Kgl. Bibl., 1888;

Führer durch d. Kgl. Bibl., 1878, ²1889;

Gesch. d. Kgl. Bibl. nach d. Säkularisation, 1894. |

Nachlass

Nachlaß: Bamberg, Staatsbibl.

Literatur

F. L., Eine biogr. Skizze, Mit e. Vorwort v. M. Klopstein, 1899 (*P*);

Bayerland 10, 1899, S. 212 f. (*P*);

J. M. Ritz, in Bamberger Bll. f. fränk. Kunst u. Gesch. 1, 1924, S. 5 f.;

H. Fischer, ebd. 14, 1937, S. 13-15 (*P*). - *Zu E Max*: J. Lindauer, in: Jberr. d. Wilhelmsgymnasiums München 1975/76. *P* Ölgem. v. H. Kundmüller (Bamberg, Staatsbibl.).

Autor

Bernhard Schemmel

Empfohlene Zitierweise

, „Leitschuh, Friedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 173 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
